

Inhalt

Vorwort	7
Paola Di Mauro Leichtigkeit und Schwere: eine ergiebige Auseinandersetzung	11
Laura Cheie Leichte Literatur? Galgenlieder. Das komisch-ernste Spiel vom aufgehängten Sinn	30
Maria Endreva Science-Fiction als Teil der Trivialliteratur. Formale Besonderheiten und ideologische Implikationen am Beispiel von Mark-Uwe Klings QualityLand	59
Kalina Kupczynska Was leicht ist / was schwer ist. Oder: Nicolas Mahlers autobiografische Karikaturen mit <i>Krazy Kat</i> gelesen	78
Eva Höhn Gute und schlechte Literatur. Die studentische Revolte '68 und die Literatur danach	98
Judit Szabó Überraschung, moralische Inkonsistenz und kognitive Anstrengung. Albert Drachs <i>Gottes Tod ein Unfall</i>	105
Jean Bertrand Miguoué Deutschsprachige Literatur mit Afrika-Bezug. Postkoloniale Artikulation und Exotismus	114
Zdeněk Pecka Wie viel wiegt die digitale Literatur? Zur Veränderung der Paradigmen nach der Hypertext-Euphorie am Beispiel von Lisa Spalts <i>Psittacos</i>	134

Mladen Vlashki	
Der „leichte“ Schnitzler und der „schwere“ Hofmannsthal in der Optik ihrer bulgarischen Rezeption	145
Gábor Kerekes	
Serientäter. Der politisch korrekte österreichische Kriminalroman der Gegenwart	163